



Klaus Podirsky
Bruno Würtenberger

Quantensprung



Die Spiritualität der Wissenschaft entfaltet sich
In-forma-tion Resonanz Bewusst-Sein

Buch-Rezension

„Quantensprung – Die Spiritualität der Wissenschaft entfaltet sich.
In-forma-tion Resonanz Bewusst-Sein“

von Klaus Podirsky (Co-Autor Bruno Würtenberger)

„Ob Du glaubst, Du kannst es, oder ob Du glaubst, Du kannst es nicht – Du hast Recht!“ – Wenn es stimmt, was der innovative Automobilentwickler Henry Ford einstmals so pragmatisch formulierte, dann sind wir als gesamte Menschheit imstande, dasjenige im Leben *absichtsvoll* zu ernten, was wir – *voll bewusst und liebevoll* – säen. Wir würden dann *das* – und nur das! – (er)leben, was zu uns gehört – was auf uns ‚hört‘ –, weil wir es aus Gründen der *Resonanz* als Grundprinzip im Kosmos in unser Leben ziehen und erleben.

Auf begeisternde und packende Weise entfalten Klaus Podirsky und Bruno Würtenberger eine entscheidende Einsicht samt wissenschaftlichem Background. Nämlich, dass jeder von uns Menschen stets Schöpfer seines / ihres individuellen Daseins ist – ob wir das im jeweiligen Einzelfall bewusst „möchten“ oder nicht ...

Ausgangspunkt der spannenden Auseinandersetzung bildet eine Neuinterpretation des Begriffs „*Information*“. Während dieser Begriff bislang meist abstrakt sowie synonym für die Welt mathematischer Wissenschaften und Technik steht, oder gänzlich banalisiert Aspekte der Alltagswelt dominiert, gibt ihm der Autor im Buch „*Quantensprung – Die Spiritualität der Wissenschaft entfaltet sich. In-forma-tion Resonanz Bewusst-Sein*“ eine überraschend andere Färbung und zeichnen – wissenschaftlich fundiert – ein gänzlich neues Bild: spirituell, im Sinne von „*etwas Geistigem*“. Der Begriff bezieht seine neue Idee, das wird beim Lesen dieses Buches schnell deutlich, lediglich vordergründig bzw. zur Versinnbildlichung, aus der Interpretation seines Wortstammes „*in-forma*“ – etwas also, was „*in-die-Form*“ geht. Die Plausibilität dieser Idee sowie ihr Verständnis wurzeln vielmehr in der Tatsache, dass „*In-forma-tion*“ auf jeder Realitäts-Ebene dieses Kosmos stets „*vor-oder-mit-der-Form-da-ist*“ und nicht erst „*in-Folge*“ von *Form*. Sei es als *Naturgesetze* im Kosmos, als *Botenstoffe* (Gene, Hormone) im Bereich der Körperphysiologie oder aber auch als *Überzeugungen* (Glaubenssätze, Verhaltensnormen, Denkstil) im Bewusstsein – und ihrem anschließenden menschlichen Erleben. Aus dieser These ergeben sich für Klaus Podirsky – Zitat: „... *will man nicht der Versuchung erliegen menschlichem Bewusstsein, das ja ebenfalls innerhalb dieses Kosmos entstanden ist, eine wissenschaftliche Sonderstellung zuzuweisen*“ – bedeutende Konsequenzen, sowohl auf der Erkenntnisebene als auch auf jeglicher sozialer Ebene des Mensch-Seins. Der Autor motiviert seine Darstellung jener revolutionären Sicht: „*Überzeugung schafft Erfahrung*“ – Kultur, Biographie – ganz im Sinne von Henry Ford – als „... *für jeden einzelnen Menschen gültig*.“ Wie der Autor das macht, das ist absolut lesenswert. Revolutionen gibt es viele und überall auf der Welt, meist jedoch alles andere als friedlich, ganz im Gegensatz zu dem, worüber der Forscher Klaus Podirsky, bestem Wissenschaftsjournalismus verpflichtet, zu berichten weiß. – Das jedenfalls ist auch revolutionär! Was hier in leicht verständlicher Weise aus den unterschiedlichsten Bereichen zeitgenössischer Wissenschaft und angewandter Bewusstseinsforschung zusammengetragen und vernetzt wird, ist im besten Sinne: sensationell.

Die Lektüre führt auf eine spannende Reise, von welcher man gestärkt und begeistert wiederkehrt. „*Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.*“, besagt ein Sprichwort. Und das kann man als Leser dieses Werkes nach spannenden 432 Seiten wohl bestätigen! Der Autor und sein sorgfältig zitierter Co-Autor führen den Leser und sein Bewusstsein über ein Meer unbekannter Wissenschaftlichkeit, umschiffen gekonnt allzu schroffe Klippen im Zugang zu den wunderlichsten Gegenden zeitgenössischer Entwicklungen und landen letztlich an einzigartigen Gestaden modernster Forschung.

Seinem Grundanliegen nach kreist „*Quantensprung ...*“ um die Wiederentdeckung des ‚*Fühlens*‘ vom Standpunkt neuester Wissenschaft sowie um die Bedeutung seiner Schlüssel-Kompetenz – der *Intuition* – als Zugangs-Code zu jeglicher personaler oder trans-personaler In-*forma*-tion. *Fühlen lernen* – das wird dem interessierten Leser schnell deutlich – ist vergleichbar dem Erwerb einer Basis-Kompetenz wie *Lesen lernen*. Erst derjenige, der darüber verfügt, kann ermitteln, welche Dimensionen innerer und äußerer Kommunikation sich dadurch neu eröffnen. Nach einer vornehmlich verstandesgeprägten Episode der Menschheitsentwicklung scheint „*Fühlen*“ – dieser versunkene 7. Sinn – für die moderne Forschung jetzt wiederentdeckt – sowie „*Intuition*“, als Verbindung des Bewusstseins zu jener alles durchdringenden Ebene kreierender In-*forma*-tion.

„Wahrheit“, „In-*forma*-tion“, „Geist“, „Intuition“, „Spiritualität“ – selten gelingt es, derartige Begriffe so handfest und ohne jegliches religiöses Dünkel zu verwenden wie in diesem Werk.

„*Das Bindeglied zwischen Affe und Mensch sind – wir!*“ zitiert der Autor den österreichischen Nobelpreisträgers Konrad Lorenz. Das „wir“ dieser Einsicht könnte sich – langsam, aber denn doch – vom „Opfer“ zu Gunsten des Lebens und eines eigenverantwortlich absichtsvollen „Schöpfers“ im Mensch-Sein verschieben. Neurophysiologie, Epigenetik, Immunologie, Systemische Psychologie etc. und ihre Forschungsergebnisse des 21. Jhdts. lassen staunen und verleihen dieser Auffassung nicht nur ein hohes Maß an Plausibilität, sondern auch entsprechende Aktualität, um schöpferisch Verantwortung für uns selbst und diese Erde zu nehmen.

Wer herausfinden will, wie er selbst wieder *bewusst* und *absichtsvoll* zum Schöpfer der eigenen Biographie werden kann, dem sei die Lektüre und Auseinandersetzung mit diesem Buch wärmstens empfohlen.

Wissenschaft trifft Spiritualität.